

Wachstums- und Ertragsregulierung bei Zwetschken

Versuchsstandort: Landwirtschaftl. Versuchszentrum, Versuchsstation Haidegg

Versuchsansteller: DI Dr. Gottfried Lafer

Versuchsziel: Entwicklung einer Ausdünnstrategie für diverse Zwetschkensorten

1. Material und Methoden

Prüfung der **Ausdünnwirkung** der in Österreich noch nicht registrierten chemischen Fruchtausdünnmittel bei verschiedenen fruchtbaren Zwetschkensorten; Einflüsse auf **Fruchtqualität** (Größe, Fruchtausfärbung, Fruchtfleischfestigkeit) und **Lagerfähigkeit**; Prüfung der **Phytotoxizität**

Sorten: Cacak's Fruchtbare, Auerbacher, Gm Top, Hanita
Unterlage: Jaspy Fereley
Pflanzabstand: 4,5 m x 2,0 m (1.100 Bäume/ha)
Pflanzjahr: Frühjahr 2000
Erziehungsform: Schlanke Spindel

Ausdünnvarianten:

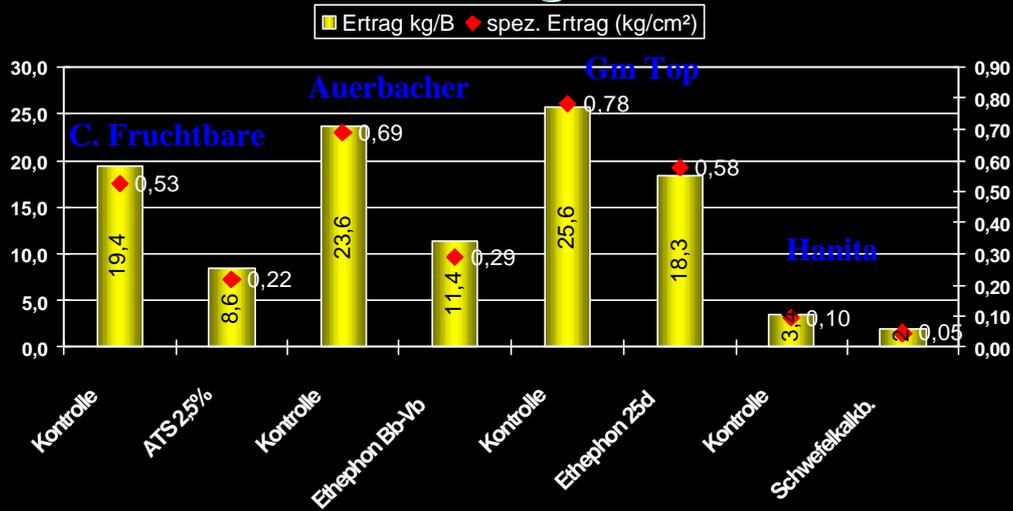
1. **Kontrolle** (ohne Ausdünnung)
2. **ATS flüssig (56 %) 25 l/ha (2,5 %)**; Vollblüte (C. Fruchtbare)
3. **Ethephon 250 ppm** (Cerone 0,05%); Ballonstadium – Blühbeginn (Auerbacher)
4. **Ethephon 250 ppm** (Cerone 0,05%); 25 Tage nach Vollblüte (Gm Top)**Schwefelkalkbrühe 4,0 %**; Vollblüte (Hanita)

Versuchsanordnung: 5 Varianten ohne Wiederholung
5 Bäume pro Variante und Sorte

Versuchsdauer: Winter 2002 - Herbst 2004 (3 Jahre)

2. Ergebnisse

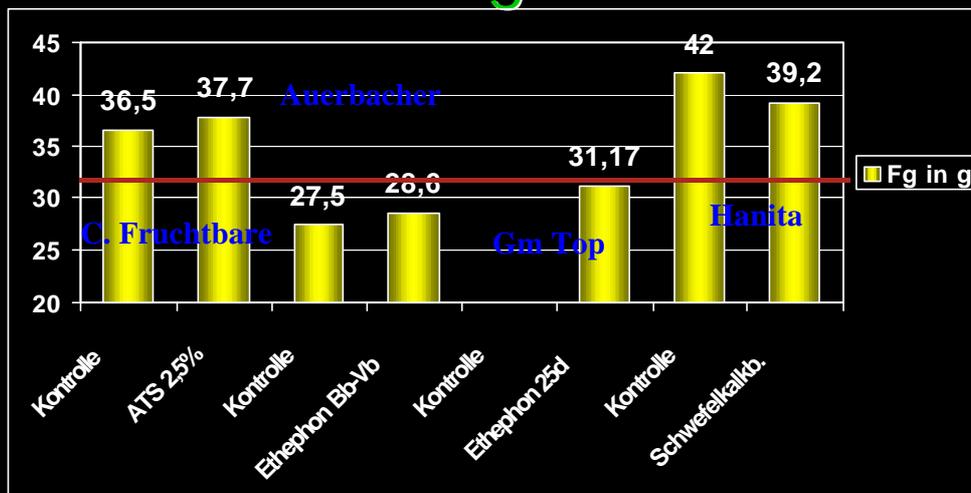
Zwetschkenausdünnung 2002 - Erträge



Versuchsstation für Obst- und Weinbau Haidegg

Graphik 1: Vergleich der Erträge (kg/Baum bzw. kg/cm² Stammquerschnittsfläche) von Kontrollbäumen mit Erträgen diverser Ausdünnvarianten

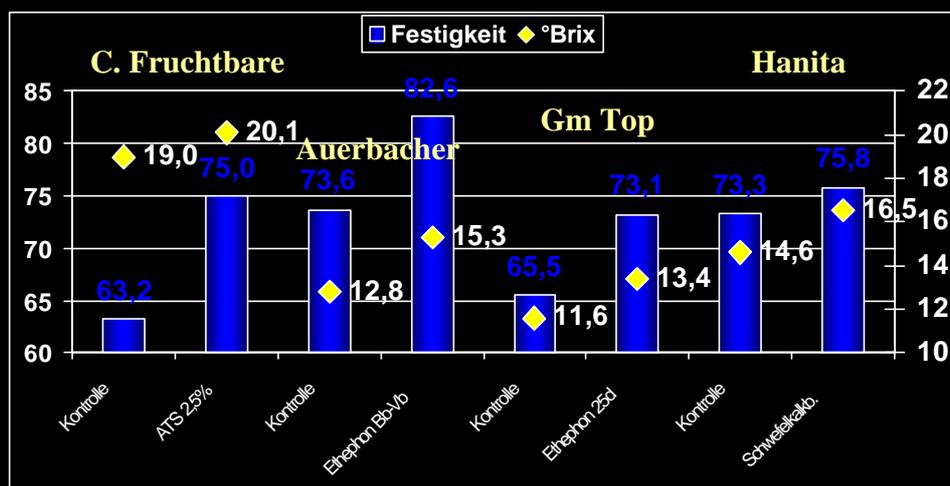
Zwetschkenausdünnung 2002 - Fruchtgewicht



Versuchsstation für Obst- und Weinbau Haidegg

Graphik 2: Zwetschkenausdünnung – Fruchtgewicht

Zwetschkenausdünnung 2002 – innere Qualität



Versuchsstation für Obst- und Weinbau Haidegg

Graphik 3: Zwetschkenausdünnung -Innere Fruchtqualität (Fruchtfleischfestigkeit, °Brix)

3. Zusammenfassung

- Alle eingesetzten Ausdünnmittel führten zu einer signifikanten Reduktion der Erträge.
- Deutliche Überdünnung durch ATS 2,5% bei C. Fruchtbare und bei Auerbacher durch Ethephon 250 ppm im Ballonstadium – Vollblüte
- **Ethephon 25 Tage nach Vollblüte scheint am effektivsten zu wirken.**
- Die Dosierung von **Ethephon 250 ppm** (Cerone 500 ml/ha) ist zu hoch und führt zu einer starken **Überdünnung**. Eine Reduktion der Konzentration auf 150 ppm (Cerone 300 ml/ha) erscheint notwendig.
- Extrem niedrige Erträge bei Hanita; deshalb auch kein Effekt von Schwefelkalkbrühe.
- Trotz intensiver Ausdünnung in allen Varianten keine signifikante Erhöhung des Fruchtgewichtes (alle Sorten).
- Deutliche **Verbesserung der inneren Fruchtqualität** (Festigkeit, °Brix)
- Verbesserung der Ausfärbung